



Stippvisite im Harpprechthaus

Das Fernsehen zu Gast auf der Schwäbischen Alb

Unter die vielen neugierigen Gäste gleich zu Beginn der Neueröffnung des Harpprechthauses Ende 2019 hatte sich auch ein Fernsighteam der SWR Landesschau Baden-Württemberg gemischt. Doch vor einem Besuch bei den Neu-Pächtern Manuel Rothfuß und Peter Misof, sollte die Gegend um das Haus im Rahmen einer abwechslungsreichen Wanderung erkundet werden.

Dafür hatte sich Redakteurin Carola Grau mit Dieter Buck – Redaktionsleiter von Schwaben Alpin und vielfacher Wanderbuchautor – verabredet. Neben spannenden Informationen rund um die Etappenziele der Wanderung, hatte er als Verstärkung seinen Wanderfreund Wilfried Lauer und Nina Ahrens von der Geschäftsstelle der Sektion dabei.

Bei kühlen Temperaturen und leichtem Nebel ging es dann am 20. November gegen 10 Uhr los. Begleitet von einem Team aus Redaktion, Ton, Kamera und Assistenz, wanderte Experte Dieter Buck mit seinen beiden Wanderfreunden vorbei an historischen Kreuzsteinen und

über das Schopflocher Torfmoor zum Randecker Maar, einem Überbleibsel des Vulkanismus auf der Schwäbischen Alb. Teils schwebte über den drei Wanderern dabei eine Drohne, um die Umgebung durch abwechslungsreiche und ungewöhnliche Kameraeinstellungen besser einfangen zu können.

Großer Applaus für Rostbraten, Käsekuchen mit Himbeeren und selbst gebackenes Brot

Vereint durch das gemeinsame Ziel, dem Einkehrschwung im Harpprechthaus, wurden das Redaktionsteam und die Wandersleute schnell zu einer kleinen eingeschwo-

renen Gemeinschaft. So waren die meisten Einstellungen ohne viele Wiederholungen im Kasten, die Stimmung war trotz unangenehmer Kälte durchweg gut, und gemeinsam überlegte man in den Aufnahmepausen, welche kulinarischen Köstlichkeiten in der Küche des Harpprechthauses wohl warten würden. Nach einem Besuch des Naturschutzzentrums Schopfloch war es dann auch endlich so weit: Die Außenaufnahmen waren im Kasten und es fehlte nur noch das Interview mit Pächter Peter Misof im gemütlichen Gastraum des Hauses. Begleitet von der Drohne ging es die letzten Meter fröhlich über den Wanderweg hoch zum Haus. Einer herzlichen Begrüßung der beiden Pächter folgte der Blick in die Karte und es wurde schnell klar: Rostbraten mit Spätzle für alle!

Unser Tipp: Zu empfehlen ist neben dem Rostbraten auch der selbstgemachte Käsekuchen – wenn möglich, der mit Himbeeren, und das selbst gebackene Brot. Einmal in der Woche ist übrigens immer Backtag bei Manuel Rothfuß, der als leidenschaftlicher Bäcker für die Kuchen und Brote des Hauses zuständig ist. Wer möchte, kann sich dann ein ofenfrisches Brot für zuhause mitnehmen.

Nina Ahrens



ERLÄUTERUNGEN ZU DEN STATIONEN

Historische Kreuzsteine: Kreuzsteine wurden im Mittelalter unmittelbar an den Stellen errichtet, an denen Menschen verunglückten oder ermordet wurden. Bei Gewaltverbrechen mussten sie oft vom Täter als Sühnekreuz aufgestellt werden.

Schopflocher Torfmoor: Das Schopflocher Torfmoor ist das größte Hochmoor der Schwäbischen Alb. Es verdankt seine Entstehung einer wasserstauenden Tonschicht, die durch die Verwitterung eines ehemaligen Vulkanschlotes entstanden ist.

Randecker Maar: Das Randecker Maar ist ein alter Vulkanschlott direkt am Trauf der Schwäbischen Alb. In der Senke entstand zunächst ein sogenannter Maarsee, wie mehrere Fossilienfunde belegen. Heute ist das Maar eine große Senke mit einem Durchmesser von circa 1,2 km.

Naturschutzzentrum Schopflocher Alb: Eine Dauerausstellung informiert hier über Geologie und Landschaft sowie über Natur und Artenvielfalt im Biosphärengebiet Schwäbischen Alb.

Öffnungszeiten Harpprechthaus: Ganzjährig geöffnet (Montag und Dienstag Ruhetag)

Kontakt/Reservierung:
Telefon: 07026 2111
info@harpprechthaus.com
www.harpprechthaus.com